

rende Rolle der Kommunistischen Partei aufzutreten, die sozialistische Demokratie allmählich durch die bürgerlich-parlamentarische zu ersetzen. Zu diesem Zweck wird die Losung einer gewissen „Liberalisierung“ des Sozialismus, der Schaffung gleicher Möglichkeiten für die verschiedenen, auch nichtsozialistischen Parteien, popularisiert, wird die nicht klassengebundene Ausdeutung der Freiheit und des Humanismus propagiert.“¹⁾

Bei diesem Versuch der „inneren Aufweichung“ des Sozialismus, der „Erosion“ der marxistisch-leninistischen Ideologie, ist dem Revisionismus eine entscheidende vorbereitende Funktion zugeordnet. Der Revisionismus als Spielart der bürgerlichen Ideologie bietet sich geradezu dazu an, als ideologischer Vorreiter der Konterrevolution zu dienen. Und wie schon immer in der Geschichte des Imperialismus bedient er sich gerade in Zeiten seiner verschärften Krise aller reaktionären und anderen antimarxistischen Kräfte, um die Arbeiterklasse zu verwirren, zu schwächen und zu spalten. Deshalb ist der gegenwärtige Revisionismus von den Imperialisten bewußt irt ihre globalstrategische Konzeption einbezogen worden. Er wurde objektiv Bestandteil ihrer psychologischen Kriegführung, in der sie gegenwärtig die geeignetste Methode zur Verwirklichung ihrer konterrevolutionären Strategie sehen. Damit hört der moderne Revisionismus auf, weiterhin nur eine ideologische Strömung innerhalb der kommunistischen Weltbewegung zu sein. Der Revisionismus wurde zum Stoßtrupp des Imperialismus und der Konterrevolution.

Der Revisionismus erleichtert

1) P. Demitschew, „Kommunist“ Nr. 10/1968

und unterstützt jene politischen und ideologischen Rezepte des Imperialismus, die dazu beitragen können, die Positionen des Sozialismus zu untergraben, dessen Autorität zu schwächen und ihm Schaden zuzufügen. Dazu gehört auch die „Konvergenztheorie“, „mit der die Monopolbourgeoisie vom notwendigen Kampf um die revolutionäre Umgestaltung der kapitalistischen Gesellschaft ablenken, die Formierung ihrer Ausbeuterherrschaft als einen progressiven und gesetzmäßigen Prozeß hinstellen und die von der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen befreite sozialistische Gesellschaft diskreditieren will. Das (gl) ebenso für die „neue Ostpolitik“ Bonns und Johnsons „Politik des Brückenschlags“.

Die Verstärkung der revisionistischen Gefahr läßt sich also nicht erklären, ohne die kritische Situation des Imperialismus, seine gewachsene Aggressivität und seine gegenwärtige Haupttaktik der psychologischen Kriegführung zu berücksichtigen.

In dem Maße, wie die Idee des Marxismus-Leninismus materielle Gewalt wurde, wie sie Länder und Kontinente ergriff und die Positionen des Imperialismus erschütterte, in dem Maße verschärfte sich der Kampf auch an der ideologischen Front. Zwischen der Entwicklung des sozialistischen

Weltsystems, den Erschütterungen, die der Imperialismus ausgesetzt ist, seinen Angriffen gegen den wissenschaftlichen Sozialismus und der Belebung des Revisionismus besteht ein ursächlicher Zusammenhang. W. I. Lenin wies vor nunmehr 50 Jahren in seiner Schrift „Marxismus und Revisionismus“ auf folgende Tatsache hin: „Das Wachstum des Marxismus, die Verbreitung und das Erstarken seiner Ideen in der Arbeiterklasse führen unausbleiblich zu immer häufigerer Wiederkehr und Verschärfung solcher bürgerlichen Ausfälle gegen den Marxismus...“²⁾

Heute ist die psychologische Kriegführung des Imperialismus zur „vierten Dimension“ seiner Politik neben den wirtschaftlichen, militärischen und diplomatischen antisozialistischen Aktivitäten geworden. Im Kampf zwischen Imperialismus und Sozialismus „haben das Wort und die Idee die gleiche große Bedeutung wie Brot und Kanonen“, erklärte zum Beispiel der Vorsitzende des Unterausschusses für internationale Organisationen und Bewegungen des USA-Kongresses. Deshalb der zunehmende ideologische Kampf gegen den Sozialismus und die Ausnutzung und Förderung der revisionistischen, als „wahre“ oder „moderne“ Marxisten getarnten antisozialistischen Kräfte.

Wogegen richten sich die Revisionisten?

Wogegen vor allem richten sich die Ausfälle der Revisionisten? Sie richten sich insgesamt gegen die Theorie des Marxismus-Leninismus, gegen die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution. „Solche allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten

sind: die Führung der werktätigen Massen durch die Arbeiterklasse, deren Kern die marxistisch-leninistische Partei ist, bei der Durchführung der proletarischen Revolution in dieser oder jener Form und

2) W. I. Lenin, Werke Bd. 15, S. 19